

Miscellanea

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **40 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Herausgabe von Ahnentafeln der höhern Generationen und einiger Stammlisten, sowie ein Familien- und Personenregister und ein Quellenverzeichnis geplant.

Diese Ahnentafeln bringen interessante Aufschlüsse über die verwandtschaftlichen Beziehungen der einzelnen stadtzürcherischen Familien unter sich, dann solcher der Landschaft und anderer Städte (namentlich Basel und Schaffhausen), ferner zwischen städtischem Patriziat und Ministerialadel und zwischen diesen Ständen und dem hohen Adel. Wie tief die Niederlage bei Kappel in das Leben fast aller Familien Zürichs eingriff, kommt einem gerade beim Betrachten dieser Ahnentafeln zum Bewusstsein, auch Marignano, die Burgunderkriege, Sempach, Näfels und Morgarten, kurz ein schöner Teil der Schweizergeschichte zieht am Auge des Lesers vorüber. Leute aus allen Teilen der Schweiz, von jenseits der Alpen, aus Süddeutschland, Burgund und Vorarlberg finden sich hier zusammen. Gar interessant weiss eine solche Ahnentafel zu erzählen und ein buntes Geschehen lässt sie mit einem Blick erleben. Daher hat denn auch eine solche Arbeit nicht bloss für die paar einzelnen Personen, von welchen sie ihren Ausgang nimmt, Bedeutung und Interesse, sondern überhaupt für jeden, welcher sich für Geschichte und Menschenschicksal interessiert. H. HESS.

Miscellanea

Helmverstärkungen. —

Zu wiederholten Malen sind bereits im *Schweizer Archiv für Heraldik* Vollwappen des XIV. Jahrhunderts abgebildet worden, bei denen der Helm eine interessante Verstärkung zeigt¹, die aus einer Platte besteht, die dem unteren Helmteil vorgebunden u. vielleicht zum Schutz der Kehle hat heruntergelassen werden können. Hier sei ein Vollwappen der von Laufen (Fig. 57) abgebildet, das sich über dem Familiengrab in der St. Martinskirche zu Basel befindet und sehr deutlich diese Helmverstärkung zeigt. Es wäre verdienstlich, wenn man auch den Helmen etwas Interesse entgegenbringen würde und bei Beschreibungen von Vollwappen jeweils erwähnte, wie diese aussehen und sich

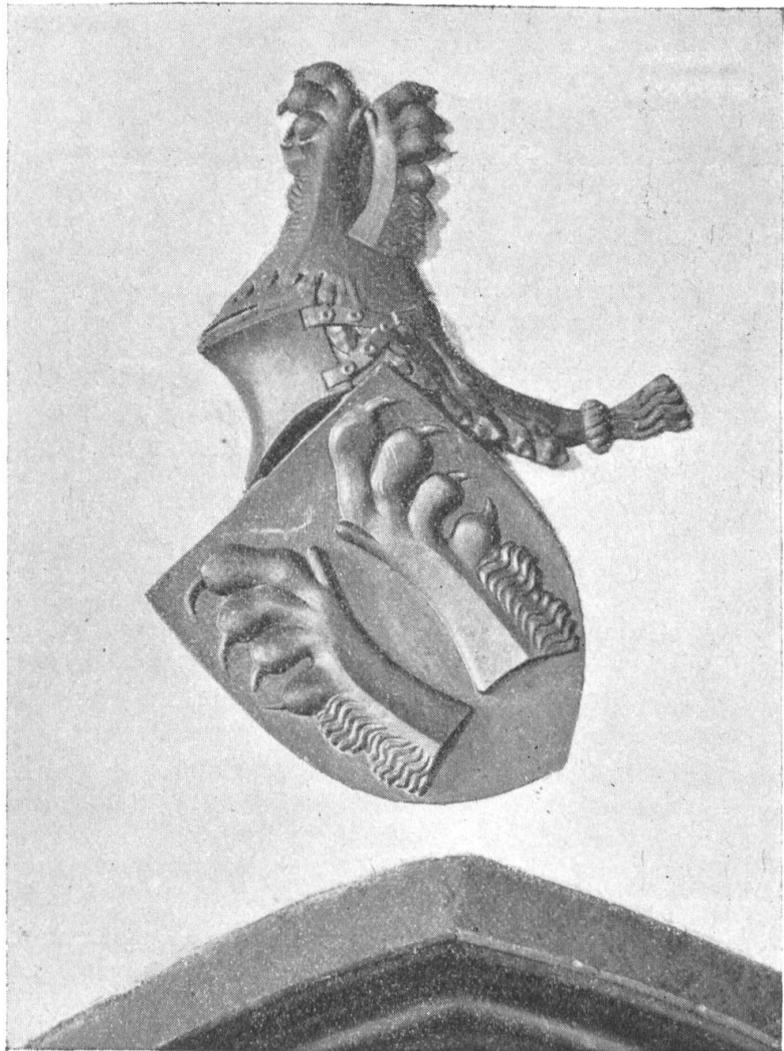


Fig. 57.

bei Beschreibungen von Vollwappen jeweils erwähnte, wie diese aussehen und sich nicht mit dem kurzen « Stechhelm » oder « Kübelhelm » begnüge. W. R. St.

¹ Vollwappen der zer Gense (Schweiz, *Archiv f. Heraldik* 1916, S. 99) u. a.

Sceau de Nicolas d'Illens. — Nous publions ci-après le sceau de Nicolas d'Illens, un membre de la famille bien connue qui porte d'habitude *de gueules au sautoir d'or*. Ce sceau, qui paraît en 1311 et en 1314, montre un meuble curieux, soit une aigle dont la tête est remplacée par une fleur de lys (fig. 58). Nous croyons que cet assemblage bizarre a une signification religieuse, et qu'il faut y voir une combinaison très héraldique de deux emblèmes de St-Jean l'Évangéliste, l'aigle et la fleur de lys. Notons encore que d'autres membres de la famille d'Illens portaient déjà le sautoir en cette même année et déjà en 1302.



Fig. 58.

D. L. G.

Gesellschaftschronik

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE

Neue Mitglieder. — Nouveaux membres.

Hr. Wilhelm Frick-von Wyttenbach, Dr. jur. Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 71, Zürich.

Hr. Hermann Burger, Kunstgewerbler, Obere Hauptgasse 50, Thun.

Hr. Werner Martin Tschopp, stud. med., Oberwilerstrasse 54, Basel.

Hr. Hans Bürgisser, cand. phil., Ründstrasse 46, Winterthur.

Hr. Eugen Hermann, Archivar, Staatsarchiv, Zürich.

Hr. K. G. Müller, Kempthal.

Hr. A. de la Chaux, Professor, Stade/Elbe, Hannover.

Hr. Oberst Peter Tschudi-Freuler, Villa Platane, Schwanden.

M. Daniel Dutoit, ingénieur agronome, Corsier s./Vevey.

Bibliothèque de la Société.

Dons de divers.

Appenzellisches Wappen- und Geschlechterbuch, von *Ernst H. Koller* und *Jacob Signer*. Mit 711 Wappen in Farbenlithographie und 104 Textfiguren. Bern und Aarau 1926. Erworben.

Petite flânerie héraldique dans les rues de Neuchâtel, par *Jean de Pury*. Extrait des «Nouvelles Etreennes neuchâteloises» pour 1925 et 1926. Don de l'auteur à Neuchâtel.

Deutsch - Schweizerisches Geschlechterbuch, hrg. von *Bernhard Karner*, bearbeitet in Gemeinschaft mit *Fritz Amberger*, II. Bd. 1926 (48. Bd. des *Deutsches Geschlechterbuch* — Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, mit Zeichnungen von Karl Roschet und Fritz Gschwind.) Druck und Verlag von C.-H. Starke, Görlitz. 8^o.

Geschenk von Fritz Amberger in Rüschlikon.

Annuaire de la noblesse de France. Fondé en 1843 par M. Borel d'Hauterive et continué sous la direction du V^{le} Albert Révérend (1892-1911) 1923. 73^e volume (81^e année). Paris Librairie ancienne Edouard Champion 1924. 8^o. Don de l'éditeur à Paris.

Wappenbilder-Bogen. Vorlagen für Heraldiker und Familienforscher, für Kunst, Kunstgewerbe und verwandte Gebiete, von *Oswald Spobr*. Lief. 1. Mit 62 Abbildungen von Lorenz M. Rheude. Leipzig 1926, Verlag Degener & Co. Geschenk des Verlegers in Leipzig.

La famille Pelichet, Brève notice par *Edgar Pelichet*. Illustrations d'*Emile Pabud*. Genève 1926. 8^o. Don de l'auteur à Nyon.

Altes und neues aus der Geschichte der Gesellschaft der Schildner zum Schneggen in Zürich, von *Hans Schullhess*. Zürich 1926. Geschenk des Verfassers in Zürich.